

Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 72.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 12. Februar

1895.

Deutsches Reich.

Nochmals der Vortrag des Kaisers.

Der bereits erwähnte Vortrag des Kaisers in der Aula der Kriegsakademie hat sich unter anderem vornehmlich mit der Bedeutung der Welt verkehrstraßen und der Frage beschäftigt ...

Expeditionen betonen mich, sehr gegen meinen Willen einen kriegerischen Charakter getragen. Einem anderen wird es, da ich gegen meinen Wunsch, die durch die Verhältnisse ...

Was die „Verhältnisse“ betrifft, durch welche Herr v. Schele nach dem obigen Berichte sich gezwungen sieht, gegen seinen Wunsch zurückzutreten, so beruhen sie, wie die „Nat.-Ztg.“ meint, vielleicht auf dem Wechsel im Sinne des Reichstagslers. „So viel wir wissen, hatte Graf Caprivi Herrn v. Schele in seinem Bestreben, unabhängig von der Kolonialpolitik vorzugehen, ...

Zum Antrag Kanitz.

Die Agrarier erhalten wieder einmal einen Wink von oben, der sie darüber belehren soll, daß ihre Wärme nicht in den Himmel waagen werden. Die „N. A. Z.“ wird nämlich veranlaßt, daran zu erinnern, daß auch der „loyalen und wohlwollenden“ Haltung der Regierung gegenüber dem Antrag Kanitz ...

Wie übrigens die Russen über den Antrag Graf Kanitz denken, ergiebt sich aus einem Artikel der „Mosk. Wiedomosti“. Derselbe sagt, man dürfe in Russland nicht gleichgültig zusehen, wie der „neueste Raubzug deutscher Ritterdeszendanten gegen die südrussischen Staatsbürger abläufe. Selbstredend werde der deutsch-russische Handelsvertrag nicht in demselben Augenblick, wo eine Art Getreidemonopol in Deutschland eingeführt werden sollte. ...

Ein neues Gewehr.

Die Steyerer Waffenfabrik hat für Oesterreich ein Infanteriegewehr konstruirt, mit welchem die österreichisch-ungarische Infanterie ausgerüstet werden soll, sobald die Nachbarmächte das Bedürfnis fühlen, die Bevölkerung ihrer Infanterie zu ändern. Das neue Gewehr hat 5 mm Kaliber und sein Gewicht eine Anfangsgeschwindigkeit von 850 m. Seine Länge beträgt bis auf 1000 m einen ansehnlich stehenden Infanteristen von 1,60 m Höhe, und innerhalb des Reiches von 1200 m liegen alle Ziele von Reiterhöhe im beschränkten Raume des Gewehrs. ...

Zum Fall Pisco.

Zu der Mitteilung von der Antikensetzung des Prebiteren Dr. Pisco hatte die „Kreuz-Ztg.“ die Frage aufgeworfen, ob auf Dienstentlassung antworten werde. Nach dem Disziplinargebot vom Jahre 1886 könne die Entfernung aus dem Kirchamte bestehen: 1. in Verlegung, 2. Amtsenthebung, 3. Dienstentlassung. ...

jenigen des geistlichen Standes zur Folge. Die „Nat.-Ztg.“ bemerkt hierzu, daß das Konfessionarium auf die schärfste Form der Entfernung aus dem Kirchamte, nicht bloß auf Enthebung von dem bisherigen Amte, sondern auf vollständige Antisentzung oder „Dienstentlassung“ erkannt hat.

Verstorbene Mittheilungen.

\* Die Kabinetsordre des Kaisers über die Solbatenmischhandlungen, welche der „Vorwärts“ kürzlich veröffentlicht, ist, wie die „Post“ feststellte, kein Geheimnis mehr gewesen, sondern befindet sich schon in zwei Schriftstücken zu einem Theile abgedruckt.

\* Ueber die Vorgänge bei der Kadettenprüfung in Groß-Uhtrietitz theilt die „Kreuz-Ztg.“ nach mit, daß der bestrebbende Kadett noch nicht zu ihren Angehörigen beurlaubt worden, sondern sich die Nachfrist nur auf die Oberprimaner bezog, die das Abiturientenexamen abgelegt hatten und bei denen nichts gelehrtdringendes vorgekommen war. ...

\* Gegen die Luntzburger Vorlage nahm in München eine Versammlung des dortigen Journalisten- und Schriftstellers Vereins, nachdem mehrere Redner die Vorlage eingehend kritisiert hatten, einstimmig die Besetzung der beim Reichstag eingereicht werden soll, und in welcher ausgeführt wird, daß die Umlagevorlage in das innerste Wesen und Leben der Presse, des Schrifttums und der dramatischen Kunst tief und verberlich einschneide. ...

\* Auf die Denunciation eines Regierungsassessors hat die hiesige Volksbehörde, wie der „Vorwärts“ mittheilt, die Direction einer Berliner Tageszeitung um Besetzung eines Kantlers, der ein harnloses Couplet über 2000 Zeilungen lang, das Eingehen dieses Couplets zu verbieten. ...

\* Der Fiskus verlor das gegenüber dem Reichstagsgebäude liegende Terrain in der Sommerkurze von Berlin, d. h. die Fläche für etwa 6000 M.

\* Von den Konsumvereinen sind nach dem neuesten Bestandsverzeichnis 260 Vorktionen mit 55,419 Unterdrückten an den Reichstag eingegangen, welche die Abhängenhebung des Antrages auf eine Beförderung des Geschäftsbetriebes der Konsumvereine befrworten.

Essentielle Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle, Montag, 11. Februar.

Am Vorstandsitzung anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Professor Dr. Dittenberger, Kommerzienrath Bethge, Kammerherr Schulze.

Eingegangen ist ein Schreiben des Stadtverordneten Friedrich, worin derselbe darauf verweist, daß nach dem bisherigen Geschäftsbetriebe die Stadtverordneten der Regel nach von den eingegangenen Magistratsvorlagen nicht ohne offizielle Kenntniserlangung, als bis die Tagesordnung für die jeweilige nächste Sitzung durch die Zeitungen veröffentlicht werde, obwohl die Vorlagen oftmals schon Wochen lang in den Kommissionen bezuglich der Referenten gelegen haben. ...

\* Auf Vorschlag des Herrn Vorstehers erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß nächsten Donnerstag eine außerordentliche Sitzung abgehalten wird, in der die noch unerledigt gebliebenen Vorliegenden Gegenstände, in erster Reihe die Magistratsvorlage, betr. Vereinigung der Straßenbahn und Stadtbahn, zur Verathung gelangen sollen.

1. Beim Kinderdahl hat sich die Beschaffung verschiedener Einrichtungsgenstände bezugl. die Ausführung verschiedener Arbeiten als notwendig herausgestellt, deren Kosten auf 700 M. veranschlagt sind. Die Veranlagung spricht die Bewilligung dieses Betrages aus dem Gehirnen der Bevölkerung vom 23. Juli 1894 aus und lehnt einen Antrag, das Gehirnen von 100 M. an zu ab, der an Stelle der jetzigen Beleuchtung mit Petroleumlampen die Erlichtung von Gasbeleuchtung bezweckt. ...

2. Der Magistrat beantragt, daß dem Zimmermeister W. Bertz 2 Me in Liechtenstein und dem Kaufmann Friedrich Böhm hier die Pachtung der Sandgrube am Gehirnen von 100 M. an zu ab, der an Stelle der jetzigen Beleuchtung mit Petroleumlampen die Erlichtung von Gasbeleuchtung bezweckt. ...

Nachmals der Brief des Herrn v. d. Groeben. Für die Wahltriquenwirtschaft, die in der Wahlfreiheit v. d. Groeben in den Anfangen des Bundes der Raubritze getrieben wird, und in welche uns der in der heutigen Morgenausgabe mitgetheilte Brief des Hrn. von d. Groeben einen Blick thun läßt, erblickt man erst das rechte Verhältniß, wenn man sich die Motive dieses Herrn vergegenwärtigt. ...

Gouverneurwechsel in Deutsch-Ostafrika.

Das Gerücht, daß der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Herr v. Schele, der am 13. Jan. Dar-es-Salaam verließ, um seinen Urlaub anzutreten, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren dürfte, findet jetzt eine Bestätigung durch einen im „Samb. Kor.“ enthaltenen Bericht über ein Maß, das dem Veranlassen zu Ehren vor seiner Abreise im Kasino zu Dar-es-Salaam stattfand. ...

„Ich freue mich, meine Herren, Sie heute hier noch einmal so zahlreich versammelt zu sehen, um so mehr, da ich vornehmlich kaum wieder hierher zurückkehren, weil ich so Vieles im Entschloß, so lebhaft mich, daß es geschehen muß, von meinem Posten getreten habe. ...

